

Der Reichstag

oder

Aristokraten und Dummköpfe.

Mit beseligender Hoffnung, mit innerer Freude sehen wir einer ernstschöpferischen Zeit entgegen, einer Zeit, wo die auserlesenen Männer, deren Geist, Gesinnung und Streben mit dem Volkswillen in einander verschmolzen sind, zur Gründung, zum Aufbaue und zur Ausstattung eines neuen Staatsgebäudes schreiten werden.

Doch woher kommt's, daß viele, mit banger Besorgniß erfüllt, an den Tag denken, wo der mit dem Blute unserer Brüder geschriebene Freiheitsbrief besiegelt und unterschrieben werden soll? Woher diese Angst vor der Eröffnung des constituirenden Reichstages, der doch nichts anderes zum Zwecke hat, als unser heiligstes Gut, die „Constitution“ aufzurichten und zu bewerkstelligen? Fürchten sie etwa eine schlaflose Nacht zuzubringen? Oder einen Aufstand? Oder setzen sie in unsere Deputirten kein Vertrauen? Sind sie so freiheitsliebend, daß sie fürchten, man könne durch ihr Nichtbeisein (da doch die Verhandlungen veröffentlicht werden) anstatt die Freiheit auf der breitesten Basis zu organisieren, sie noch schmälern? Doch genug mit den vielen Fragen, ich will kurz erklären, warum diese Menschen so furchtsam, ich möchte sagen lichtscheu sind.

Es gibt nämlich unter uns Menschen, so wie unter den Thieren, verschiedene Gattungen derselben. Die bekanntesten Menschenklassen sind entweder Liberale oder Aristokraten, Demokraten und Bureaukraten, endlich auch muthvolle oder feige, furchtsame und lichtscheue Leute.

Die sogenannten „Lichtscheuen“ zerfallen wieder in zwei Abarten, nämlich: 1. in Aristokraten, 2. in Dummköpfe. Was die Erstern betrifft, so zeichnen sie sich besonders durch ihre großen langen Ohren, durch ihre gekrümmte Nase aus, sie sind stark behaart, weshalb sie auch gewöhnlich einen großen Zopf tragen, und sind am Bauchschwarzgelb.

Bewunderungswürdig ist ihre Behendigkeit, mit der sie ihre Netze flechten, womit sie dann mit nicht weniger Geschicklichkeit unschuldige Menschen fangen und sie dem Abgrunde des Verderbens näher führen.

Glücklicherweise hört man schon von ferne das Geklirr, welches sie durch die Münzen verursachen, um die Menschen, gleich der Klapperschlange, zu locken, vielen aber, die dieses blutsaugende Thier kennen, einen Fingerzeig geben, ihnen auszuweichen, um nicht die Beute dieses gefräßigen Thieres zu werden. Geschichtsschreiber versichern, daß sie sich lieber hängen ließen, als Rabengeheul und Hundegebell nachahmen zu hören. — Sie halten sich meistens in gebirgigen Ländern, namentlich in Tirol, auf. — Eine dieser Gattung ähnliche Klasse sind die sogenannten Dummköpfe. An Größe, Farbe, Haar und Nase sind sie einander gleich, nur zeichnen sich Letztere durch längere Ohren und einen größeren Schwanz, der fast größer als ihr Körper ist, aus. Sie empfinden eine Art Ehrfurcht vor Ersteren, kriechen bei deren Ankunft auf allen Vieren, lecken ihnen den Staub von den Füßen. Beide sind lichtscheu; besonders, sagt man, können sie das Freiheitslicht schwer vertragen.

Diese zwei Menschengattungen sind's nun, die noch mehr als alles fürchten, ohne eigentlich zu wissen was und warum. Doch glaube ich hat Erstere mehr Furcht als Letztere, weil sie voraussieht, daß späterhin auch etwa ihr eine himmelschreiende Serenade heruntergepiffen werde, weil sie im Wahne lebt, es könnte erst jetzt die rechte Zeit kommen, wo sie ihren bei den Menschen verhaßten Brüdern mit ihrem bißchen List und Trug beihelfen könnte, und ihr zum Lohne ein Trommelfellerschütterndes Nachtständchen gebracht werde. Drum haßt sie die Zukunft, sie sieht den Reichstag als Popanz, die Deputirten als Henkersknechte, und die Verhandlungen als ihr Todesurtheil an. Weniger furchtsam ist der Dummkopf, er versteht von keinem Deputirten, und endlich auch von keiner Freiheit, er glaubt, der kleinste Lärm müsse den Sturz des Staates, den Ruin der Bevölkerung herbeiführen, er weiß auch nicht, daß ein großes kostbares Gut theuer erkauft werden muß, und man lieber sein Blut und Leben opfern muß, als sich eine schlecht fabrizirte Freiheit, eine schlechte Constitution aufdringen zu lassen.

H. B.

